

Original: Zentrales Staatsarchiv Potsdam

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Wien, den 17. Oktober 1873
Hauptstraße 25, Wieden

Euer Hochwohlgeboren

Beehre ich mich ergebenst in Kenntnis zu setzen, daß ich von einem Bedeutenden Fachblatte aufgefordert wurde, einen Bericht über die Konstruktion und die Experimente, des von mir erbauten lenkbaren Luftschiffes, zu veröffentlichen. Da mir nun der N. Ö. Gewerbeverein die Mitteilung gemacht hat, Ew. Hochwohlgeboren, habe das hiesige Handelsministerium um Informationen in Betreff meines lenkbaren Luftschiffes ersucht, so nehme ich mir durch Gegenwärtiges die Freiheit, die ergebenste Anfrage zu stellen, ob sie glauben, daß es im Interesse des deutschen Gouvernements liegen dürfte, wenn die beabsichtigte Veröffentlichung des beiliegenden Manuskriptes vorerst unterbleibt.

In diesem Manuskript sind auf pag. 5-7 ebenso auf pag. 38 die allgemeinen verbreiteten irrigen Ansichten über die Windstärke durch Anzüge aus den Jahrbüchern der hiesigen meteorologischen Anstalt widerlegt; pag. 28-3 [...] enthält die Beweise dafür, daß die in Brünn im Dezember angestellten Experimente vollkommen gelangen.

In welcher Weise Herr Victor Ritter von Ofenheim, der ehemalige Generaldirektor der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn über die Experimente, sowie das Luftschiff überhaupt, dem N. Ö. Gewerbeverein berichtet hat, ist mir unbekannt, in Folge der zwischen ihm und mir entstandenen Differenzen, wird der Bericht wahrscheinlich in höchstem Grade ungünstig lauten, aber wenn dies der Fall, dann muß ich behaupten, daß Herrn Ofenheim's Bericht, mit der Ansicht, die er in der Wirklichkeit von der Sache gewonnen, im offenen Widerspruche steht. Am Abend des 13. Dezembers depeschierte Herr von Ofenheim von Brünn an die „Neue Presse“, daß die mit dem lenkbaren Ballon des Konsortiums Ofenheim – Haenlein angestellten Experimente vollständig befriedigend ausgefallen sind.

Gesetztem Falles die Experimente wären mißlungen, so würde Herr von Ofenheim entweder nichts veröffentlicht oder würde veröffentlicht haben, „der von Haenlein konstruierte Ballon hat seinem Zwecke nicht entsprochen“, wären die Experimente nur mittelmäßig ausgefallen, so hätte Herr von Ofenheim in seiner Depesche weder seinen Namen noch den meinigen genannt.

Da jedoch Herr von Ofenheim mit seinem Namen an die Öffentlichkeit trat, wozu anderes durchaus keine Veranlassung vorlag, so mußte sich bei ihm die feste Überzeugung ausgebildet haben, daß die Experimente vollkommen gelangen.

Dies war auch der Fall und nur in Folge später entstandener Differenzen wurde das Unternehmen nicht weiter geführt. Herr von Ofenheim ließ mich zwar im vergangenen März zu erneuten Experimenten auffordern, aber Gründe politischer Natur, veranlaßten mich ablehnend zu antworten. Indem ich obiges zu Ihrer gef. Kenntnisnahme bringe verbleibe

Euer Hochwohlgeboren
untertänigster
Paul Haenlein

Sr. Hochwohlgeboren
k. General-Postdirektor
Stephan
in Berlin